

bliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel 1, 2) Wiesbaden 2015, Harrassowitz, XVI u. 261 S., ISBN 978-3-447-10332-9, EUR 98. – Unter Einschluss zahlreicher neuzeitlicher Bestände und einer Fragmentsammlung wird die Erschließung der *Manuscripta theologica* abgeschlossen. Hervorzuheben sind eine *Collectio Dionysio-Hadriana* (4° Ms. theol. 24) aus dem frühen 9. und eine *Vita sancti Liudgeri* (*Vita tertia*, 4° Ms. theol. 29) aus dem 11. Jh.

A. M.-R.

Katalog der lateinischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München. Die Handschriften aus den Klöstern Altenhohenau und Altomünster: Clm 2901–2966 sowie Streubestände gleicher Provenienz, neu beschrieben von Anja FRECKMANN / Juliane TREDE unter Mitarbeit von Elisabeth WUNDERLE (*Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Monacensis*, S. N. 3, 4) Wiesbaden 2016, Harrassowitz, ISBN 978-3-447-10499-9, EUR 178. – Der Band geht über die Standards von Hss.katalogen allgemein, aber auch der Reihe, in der er erscheint, weit hinaus. Er gehört zum DFG-Projekt „Schriftlichkeit in süddeutschen Frauenklöstern“, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Bibliotheken der Dominikanerinnen in Altenhohenau (gegründet 1235) und der Birgitten zu Altomünster (gegründet 1496, unter Einschluss der hochma. Benediktinerbibliothek) zu erschließen. Für die neuzeitlichen Hss. und Druckbestände geschieht dies im Anhang in Tabellenform (S. 287–299 bzw. S. 509–563), für die ma. Hss. in Form eines ausführlichen Katalogs. Zu den im Titel genannten Codices kommen noch 24 hinzu, die wegen nicht erkannter Provenienz hinter Clm 23000 aufgestellt wurden, 16 aus Altenhohenau, acht aus Altomünster. Aus der Gruppe der deutschen Hss. (Cgm) sind 21 Hss. in den Katalog herübergenommen worden, sieben davon aus Altomünster. Deren Beschreibungen wurden aus den älteren Katalogen von Karin Schneider übernommen, aber ergänzt und „inhaltlich-formal“ (ein Widerspruch in sich?) angepasst. Der „Katalog enthält daher Beschreibungen von insgesamt 98 Codices“ (S. XIV). Die beiden Bibliotheken werden separat vorgestellt, die Einleitung zu Altenhohenau findet sich S. 3–62 und versucht, die Bücher als Beispiel liturgischer Schriftlichkeit zu deuten und insbesondere das praktizierte Stundengebet auszuwerten. Die Birgitten von Altomünster werden S. 303–325 vorgestellt. Hier werden die Provenienzen und Bücherlegat abgehandelt, da nur wenige Liturgica erhalten sind.

A. M.-R.

Katalog der lateinischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München. Die Handschriften aus St. Emmeram in Regensburg, Bd. 4: Clm 14401–14540, neu beschrieben von Friedrich HELMER / Julia KNÖDLER unter Mitarbeit von Günter GLAUCHE (*Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Monacensis* S. N. IV, 2, 4) Wiesbaden 2015, Harrassowitz, XXXIII u. 607 S., ISBN 978-3-447-10273-5, EUR 162. – Der Band umschließt die Beschreibungen von 138 Hss.bänden vom 8. bis zum 16. Jh., wobei 35 Hss. ins 8. bzw. 9. Jh. zu datieren sind; hinzu tritt ein palimpsestiertes irisches Sakramentar des späten 7. Jh. (Clm 14429). Die gesamte Breite früh- und hochma. benediktinischer Gelehrsamkeit und Schulliteratur ist vertreten, u. a. auch